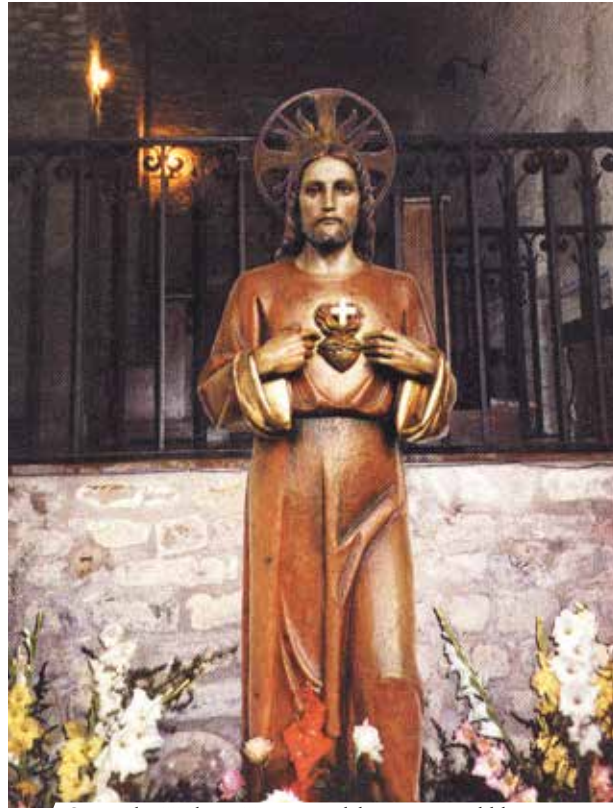




Im Kloster von Rosano verehrt man die Statue des Heiligen Herzen, welche mehrmals weinte und blutete. Diese Skulptur war die Weihgabe einer frommen Person, die für eine im zweiten Weltkrieg erfüllte Gnade dankte. Das Antlitz von Christus lädt mit bestimmter Sanftheit zum Gebet und zur Andacht. Auf der Brust des Standbildes befindet sich das von einer Dornenkrone umgebene Herz.



Statue des Heiligen Herzen, welche weinte und blutete



Eine Innschrift besagt, dass die Abtei von S. Maria di Rosano im Jahre 780 gegründet wurde



Krypta



Speisesaal



Kreuzgang



Eingang der Abtei S. Maria di Rosano



*Am Abend des 4. April 1998 während der Abendandacht,*

weinte das Standbild in der Klosterkirche der Abtei S. Maria di Rosano das erste Mal, Tropfen wie Tränen fielen aus den Augen. Im Juni des gleichen Jahres blutete die Skulptur auch. Das Phänomen der Blutungen und Tränen wiederholte sich noch viele Male in den Jahren von 1948 bis 1950. Viele Zeugen waren während der Wunder anwesend, unter ihnen die Nonnen und ihre Oberin Äbtin M. Ildegarde Cabitza. Im Klosterarchiv befinden sich viele Zeugenaussagen von Geistlichen und Besuchern, wie zum Beispiel die von Mons. Angelo Scarpecchi und auch ärztliche Bescheinigungen der Untersuchungen des Blutes. Pater Luigi Romoli wurde vom Sant'Uffizio des

Vatikans beauftragt, jede Nonne persönlich um die Begebenheiten des Wunders zu befragen und um ihnen die Schweigepflicht aufzuerlegen. Anschließend wurde die Statue vom Kloster entfernt und für zwei Jahre an einem unbekanntem Ort gehalten. Danach kehrte die Skulptur an ihren Standort zurück, dies war Grund großer Freude für das Nonnenkloster. Die Blutungen und Tränen des Standbildes wurden als überirdisches Phänomen erklärt. Mons. Giovanni Giorgis sah in den Geschehnissen von Rosano einen Aufruf Gottes zum Glauben, zur Wiedergutmachung und zum Gebet. Bischof Luciano Giovanetti appellierte: "Brüder und Schwestern, sehen wir die Geschehnisse von Rosano wie ein Zeichen des Wohlwollens, der Liebe des Herren und wie einen Aufruf zu tiefgehenden Überlegungen. Lasset uns mit

Freuden die Verehrung des Heiligen Herzen von Jesus erneuern, beten wir seiner Liebe immer näher zu kommen und für wachsenden apostolischen Eifer. Bitten wir Gott um die Gabe vieler, heiliger Berufungen, um aus Christus das Herz der Welt zu machen. Das Herz Christi anschauend, schöpfen wir aus der Quelle der Rettung".